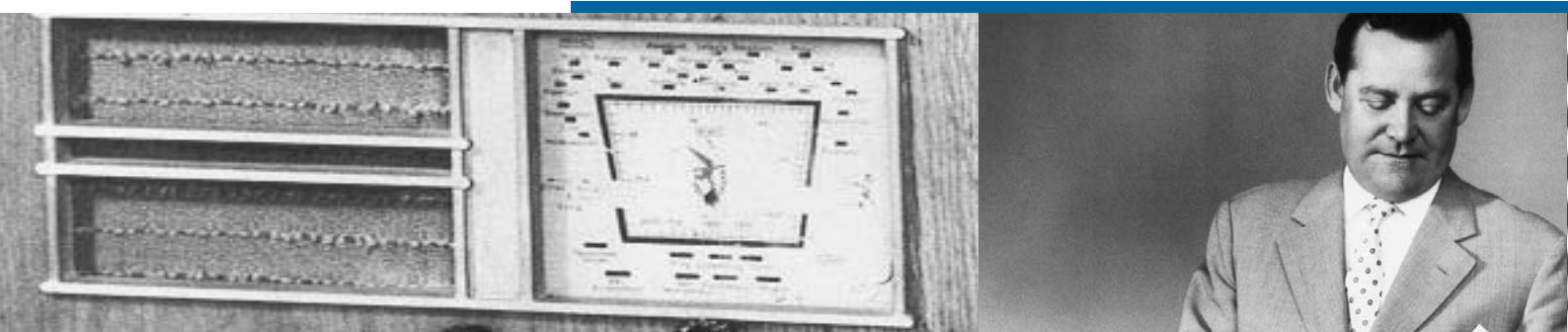




Energiemanagement und Energieberatung

Programm





■ Diesem Anspruch sind wir verpflichtet

Max Grundig war eine der bedeutendsten Unternehmerpersönlichkeiten in Deutschland. Wie kein anderer hat er es geschafft, Märkte zu erkennen und mit innovativen Produkten zu erobern. Neben seinem unternehmerischen Gespür war es vor allem sein umfangreiches Wissen, das den Erfolg garantierte. Auch heute sind Kompetenz, Flexibilität und Kreativität die grundlegenden Voraussetzungen für den persönlichen Erfolg.

Und genau diese Faktoren sind es, an denen sich das Bildungsangebot der GRUNDIG AKADEMIE orientiert.

Dieses gliedert sich in die Bereiche Management-Training, Fernunterricht und E-Learning, IT-Training, Berufsbegleitende Weiterbildung sowie die staatlich anerkannte Fachschule für Technik und die staatlich genehmigte Fachschule für Datenverarbeitung, die erste in Mittelfranken.

Wir wissen, Bildungsarbeit ist eine sensible Angelegenheit. Sie brauchen einen Partner, der gleichermaßen erfahren, kompetent und vertrauenswürdig ist. Die GRUNDIG AKADEMIE, 1978 als gemeinnützige Stiftung von Max Grundig gegründet, ist nunmehr

seit 30 Jahren verlässlicher Partner vieler Firmen, Institutionen und Einzelpersonen.

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist der Maßstab unseres Handelns. Diese Maxime bestimmt heute und in Zukunft unser Denken.

Vielleicht ist es gerade das, was uns von anderen unterscheidet!



DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat: 01 100 061090



■ Energieberatung Weiterbildungen

Steigende Energiekosten, der in der Zwischenzeit von allen anerkannte Klimawandel und die dadurch ausgelösten gesetzlichen Bestimmungen haben einen großen Markt für Dienstleistungen im Bereich Energieberatung geschaffen. Die EnEV 2007 und die damit verbunden die DIN V 18599 bilden den gesetzlichen Rahmen dafür.

Unsere Weiterbildungen bereiten Fachleute aus unterschiedlichen Bauberufen und aus der Technischen Gebäudeausrüstung auf Ihre Arbeit als Energieberater vor. Die GRUNDIG AKADEMIE bietet inzwischen deutschlandweit Seminare und längerfristige

Weiterbildungen an, die von Überblickseminaren über Qualifizierungen, die dazu befähigen, Energieausweise für Wohngebäude auszustellen, bis zu einer umfassenderen BAFA anerkannten Weiterbildung zum „Energieberater“ und einem Aufbaukurs „Energieausweis für Nichtwohngebäude“ reichen.

Eine besondere Stellung nehmen die Seminare ein, die in Zusammenarbeit mit der SOLAR-COMPUTER GmbH angeboten werden. Diese richten sich speziell an Ingenieure, Bauvorlagenberechtigte und Architekten, die sich auf Energieberatung

und einen Schritt weiter auf die integrale Planung bei Nichtwohngebäuden spezialisiert haben. In diesen Seminaren geht es neben der Vermittlung der Inhalte der DIN V 18599 auch um die Umsetzung mit Hilfe der SOLAR-COMPUTER Software.

Die GRUNDIG AKADEMIE arbeitet im Bereich Energieberatung auch gezielt mit weiteren Partnern zusammen, um gemeinsame Angebote zu entwickeln, sei es für die interne Weiterbildung von großen Unternehmen oder für Weiterbildungen, die Kooperationspartner Ihren Kunden anbieten.

■ Ihre Ansprechpartnerinnen



■ Martina Faust

Stellvertretende Bereichsleiterin
0911 40905-42
faust@grundig-akademie.de



■ Doris Eckstein

Organisation und Beratung
0911 40905-53
eckstein@grundig-akademie.de

■ Weiterbildungen Energie- und Energieeffizienzberatung

EnEV 2009 Intensivseminar – Was ist neu?

Dauer

1 Tag

Ziel

Vermittlung der theoretischen Grundlagen der Neuerungen EnEV 2009 mit Auswirkungen auf Berechnungsverfahren und Gebäudemanagement.

Zielgruppe

Architekten und Ingenieure, Techniker, Meister mit technischem Hintergrund wie als Voraussetzung in der EnEV gefordert, Energieberater, Technische Mitarbeiter von Hausverwaltungen.

Energieausweis für Wohngebäude Kompaktseminar

Dauer

2 Tage

Ziel

Vermittlung eines Überblicks über die EnEV und die Rechenverfahren des Bedarfsausweises.

Die Ausstellungsberechtigung des Energieausweises für Wohngebäude wird mit diesem Kompaktseminar nicht erlangt.

Zielgruppe

Architekten, Ingenieure staatlich geprüfte Bautechniker, staatlich geprüfte Heizungs-, Lüftungs- oder Klimatechniker, Meister für Bauwesen (Hochbau) und Meister Haustechnik, Projektsteuerer, Fachplaner und Sonderfachleute, Mitarbeiter von Bauträgern und Wohnungsbaugesellschaften

Energieausweis für Wohngebäude im Bestand

Dauer

15 Tage Vollzeit
oder
120 UE berufsbegleitend

Ziel

Die Weiterbildung vermittelt die Kenntnisse, die zur Ausstellung eines Energieausweises für Wohngebäude notwendig sind. *

Zielgruppe

Ingenieure, Architekten, staatlich geprüfte Bautechniker, staatlich geprüfte Heizungs-, Lüftungs- oder Klimatechniker, Meister für Bauwesen (Hochbau) und Meister Haustechnik sowie Bauvorlagenberechtigte

Energieberater (Weiterbildung für die geförderte Vor-Ort-Energieberatung)

Dauer

240 UE berufsbegleitend

Ziel

Nach Abschluss der Ausbildung können die TN eine geförderte Vor-Ort-Energieberatung durchführen und sind in der Lage Energieausweise für Wohngebäude zu erstellen. *

Zielgruppe

Ingenieure, Architekten, staatlich geprüfte Bautechniker, staatlich geprüfte Heizungs-, Lüftungs- oder Klimatechniker, Meister für Bauwesen (Hochbau) und Meister Haustechnik sowie Bauvorlagenberechtigte

Energieausweis für Nichtwohngebäude Kompaktseminar (DIN V 18599)

Dauer

3 Tage

Ziel

Die Weiterbildung vermittelt die Kenntnisse, der allgemeiner Grundlagen des Energieverbrauchs und für die Bewertung von Gebäuden.

Die Ausstellungsberechtigung des Energieausweises für Nichtwohngebäude wird mit diesem Kompaktseminar nicht erlangt.

Zielgruppe

Betriebswirte, an der Norm Interessierte Geschäftsführer, Energieberater, Absolventen von technischen Bachelor-, Diplom- und Masterstudiengängen.

Energieausweis für Nichtwohngebäude (DIN V 18599)

Dauer

96 UE berufsbegleitend

Ziel

Die Weiterbildung vermittelt die Kenntnisse, die für die Energieberatung und zur Ausstellung eines Energieausweises für Nichtwohngebäude notwendig sind. *

Zielgruppe

Ingenieure, Architekten sowie Bauvorlagenberechtigte

Grundlagen Anlagentechnik – Ergänzung zum Kurs Energieausweis für Nichtwohngebäude (DIN V 18599)

Dauer

12 UE berufsbegleitend

Ziel

Der Kurs vermittelt die Grundlagen der Anlagentechnik und ist als Ergänzung für alle zu empfehlen, die keine Spezialisten für Anlagentechnik sind.

Zielgruppe

Ingenieure, Architekten sowie Bauvorlagenberechtigte

Energieeffizienzberater für KMU

Dauer

96 UE berufsbegleitend

Ziel

Nach Beendigung der Ausbildung sind die Teilnehmer in der Lage, KMU hinsichtlich der Anwendung erneuerbarer Energiequellen bzw. der Optimierung vorhandener Technologien zu beraten und Randbedingungen zur Wirtschaftlichkeit darzustellen.

Zielgruppe

Energiebeauftragte in Betrieben, Entscheider zu den Themen rund um die Energie, praxiserfahrene Energieberater, Architekten und Bauingenieure, die im gewerblichen Bereich planen

* Die genauen Voraussetzungen für die Ausstellungsberechtigung von Energieausweisen sind im § 21 der EnEV 2007 geregelt.

■ EnEV 2009 Intensivseminar – Was ist neu?

Termine

siehe Internet
[www.grundig-akademie.de/
energieberatung.htm](http://www.grundig-akademie.de/energieberatung.htm)

Dauer

1 Tag

Preis

€ 320 inkl. Lehrmaterial, Mittagessen
und Getränken

Seminarorte

Nürnberg, München, Gera, Berlin, Halle/
Saale

Zielgruppe

Architekten und Ingenieure, Techniker, Meister mit technischem Hintergrund wie als Voraussetzung in der EnEV gefordert, Energieberater, Technische Mitarbeiter von Hausverwaltungen.

Ziele

Vermittlung der theoretischen Grundlagen der Neuerungen EnEV 2009 mit Auswirkungen auf Berechnungsverfahren und Gebäudemangement.

Methoden

Präsentation, Gruppenarbeit, Beispiele

Schwerpunkte

Bei den neuen Rechenverfahren wird jetzt auch Beleuchtung in die Bilanzierung aufgenommen. Die neue DIN V 18599 Wohngebäude legt damit auch eine neue Rechengrundlage fest.

Einzelne Teile der EnEV entsprechend des Neuigkeitsgrades für Energieberater

Unterschiede in den Berechnungsverfahren

Auslegungsfragen zur EnEV Hydraulik: „Hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen“

Legionellenproblematik in unabgeglichenen Trinkwassersystemen

Leistungen des Energieberaters und die erzielbaren Honorare für Wohn- und Nichtwohngebäude

■ Energieausweis für Wohngebäude Kompaktseminar

Termine

siehe Internet
www.grundig-akademie.de/energieberatung.htm

Dauer

2 Tage

Preis

€ 650 inkl. Lehrmaterial, Mittagessen und Getränken

Seminarorte

Nürnberg, München, Gera, Dresden, Düsseldorf

Hintergrund

Der Energieausweis ist ein öffentlich rechtlicher Nachweis und gibt einen schnellen und einfachen Überblick über die energetische Qualität von Gebäuden, kann aber das Beratungsinstrument Energieberatung nicht ersetzen.

Die Inhalte eines Energieausweises unterscheiden sich deutlich von denen der Energieberatung – es wird z.B. keine tiefergehenden und detaillierten Informationen zur energetischen Qualität einzelner Bauteile oder der Anlagentechnik geben. Quantifizierte Maßnahmenvorschläge mit einer wirtschaftlichen Bewertung sowie den Vergleich von Maßnahmen werden ausschließlich in einer ausführlichen Energieberatung angeboten.

In der Praxis ist es sinnvoll, die Erstellung von Energieausweisen mit der Durchführung einer Energieberatung zu verbinden, da die Datenaufnahme im Rahmen einer Energieberatung alle Daten umfasst, die auch für die Erstellung eines Energieausweises benötigt werden.

Zielgruppe

Architekten, Ingenieure staatlich geprüfte Bautechniker, staatlich geprüfte Heizungs-, Lüftungs- oder Klimatechniker, Meister für Bauwesen (Hochbau) und Meister Haustechnik sowie Projektsteuerer, Fachplaner und Sonderfachleute, Mitarbeiter von Bauträgern und Wohnungsbaugesellschaften.

Ziele und Methoden

In diesem Kompaktseminar wird dargestellt welcher Ausweis für welches Gebäude mit welchen Übergangsfristen zu erstellen ist, wer ausstellen darf und wo eine gezielte Energieberatung mit einfließen kann.

Sie lernen, wie der Verbrauchsausweis ausgestellt wird und bekommen eine klare Übersicht über die Rechenverfahren des Bedarfsausweises für Wohn- und Nichtwohngebäude sowie zur Verfügung stehende Kurzverfahren und Vereinfachungen.

Der 1. Tag dient der theoretischen Vermittlung der Inhalte. Der 2. Tag widmet sich der Praxis der Erstellung der Energiepasses. Die Teilnehmer werden beispielhaft Verbrauchsausweis und Bedarfsausweis im Kurzverfahren erstellen. Die Berechnungen erfolgen mit Hilfe des Taschenrechners, um die Vorgehensweise bei der Erstellung deutlich zu machen.

Bitte einen Taschenrechner mitbringen!

Die Ausstellungsberechtigung des Energieausweises für Wohngebäude wird mit diesem Kompaktseminar nicht erlangt.

Schwerpunkte

1. Tag – Der neue Energieausweis Der Energieausweis im Überblick

■ Welcher Ausweis für welches Gebäude?

■ Ausstellungsgründe und Inhalte

■ Wohngebäude

■ Nichtwohngebäude

■ Termine und Übergangsfristen

Der Verbrauchsausweis

■ Anforderungen

■ Vorgehen

• Witterungsbereinigung

• Flächenberechnung

• Vergleichskennwerte Nichtwohngebäude

Der Bedarfsausweis

■ Übersicht Rechenverfahren Wohngebäude

• Kurzer Überblick über die Berechnungsgrundlagen

• Neubau: DIN V 4108-6 und DIN V 4701-10

• Bestand: DIN V 4108-6 und DIN V 4701-12

• Kurzverfahren Bestandsgebäude

• Vereinfachungen

Vom Energieausweis zur Energieberatung

■ Bedeutung von EnEV-Nachweisen und Energieausweisen

■ Unterschiede für Wohngebäude

■ Modernisierungshinweise oder detaillierte Energieberatung

2. Tag – Praxis der Erstellung des Energiepasses

Erstellung des Ausweises auf Grundlage des Verbrauchs sowie auf Grundlage des Bedarfs nach vereinfachten Kurzverfahren anhand von Beispielen aus der Praxis. Das Vorgehen und die notwendigen Berechnungen werden detailliert erläutert und berechnet, um die einzelnen Schritte darzustellen. Es werden darüber hinaus zwei bis drei Softwareprodukte kurz vorgestellt.

Energieausweis für Wohngebäude im Bestand

Eine Qualifikation nach Anlage 11 der EnEV

Termine

siehe Internet
www.grundig-akademie.de/
energieberatung.htm

Dauer

15 Tage Vollzeit
oder
120 UE berufsbegleitend

Preis

€ 1.980 inkl. Lehrmaterial

Seminarorte

Nürnberg, Düsseldorf, Gera, Chemnitz, Berlin, Leipzig, Halle/Saale

Abschluss

Teilnehmer, die am gesamten Kurs teilgenommen haben, erwerben bei Vorliegen der Qualifikationsvoraussetzungen die Berechtigung den Energieausweis entsprechend der Energieeinsparverordnung (EnEV) für bestehende Wohngebäude auszustellen und Modernisierungsempfehlungen auszusprechen.

Qualifikationsvoraussetzungen

Anforderungen entsprechend der EnEV § 21 und Begründung zu § 21 (Ausstellungsbeurteilung für bestehende Gebäude)

Zielgruppe

Ingenieure aller Fachrichtungen, Architekten, staatlich geprüfte Bautechniker, staatlich geprüfte Heizungs-, Lüftungs- oder Klimatechniker, Meister für Bauwesen (Hochbau) und Meister Haustechnik sowie Bauvorlagenberechtigte

Ziele

Die Weiterbildung vermittelt die Kenntnisse, die zur Ausstellung eines Energieausweises für Wohngebäude notwendig sind.

Methoden

Vortrag, Fallarbeit, Arbeit mit Energieberatersoftware zur Erstellung eines Energieausweises auf Verbrauchsbasis

Schwerpunkte

Teil 1 - Grundlagen der Energieberatung

EnEV (Energiesparverordnung) und Energieausweis für Wohngebäude)

Umwelt und Energiewirtschaft

- Klimaproblematik
- Umweltbelastung
- Reserven, Ressourcen
- Fossile Energieträger, Kernenergie
- Regenerative Energieträger
- Primär-, Sekundär-, End- und Nutzenergie, Begriffe

Rechtliche, technische und physikalische Grundlagen

- Rechtliche Grundlagen
- Technische und physikalische Grundlagen

Softwareprogramme für Energieberatung für Wohngebäude

- Überblick Softwareprogramme
- Erfahrungswerte beim Einsatz

Fördermöglichkeiten

- Informationsüberblick von Fördermöglichkeiten für Maßnahmen zur Reduzierung des Energieeinsatzes

Aufbau einer Energieberatung

Teil 2 - Bautechnik, Bauphysik

Bautechnische Grundlagen

- Standortbedingungen für energiesparendes Bauen
- Einbeziehung der örtlichen Klimabedingungen

Ausrichtung und Gestaltung von Gebäuden

- Niedrigenergiehaus, Passivhaus, solares Bauen, klimagerechter Gebäudeentwurf

Baustoffkunde

- Baustoffe, Eigenschaften und Einsatzgebiete
- Grundsätzliche Konstruktionen für Wände, Fenster, Dach und Decken
- Wärmebrücken
- Wärmedämmstoffe und -systeme im Vergleich

Grundlagen des Wärme- und Feuchteschutzes

- Temperaturverlauf in Bauteilen
- Glaser-Diagramm
- Nutzereinfluss
- Wärmebrücken

Spezielle energierelevante Normen und Vorschriften

- DIN V 4108-6 (Wärmeschutz in Gebäuden), U-Wert-Berechnung
- Baulicher Feuchteschutz
- Dichtheit des Gebäudes
- DIN EN 12831 mit nationalem Anhang (Heizlastberechnung)
- Kühllastberechnung VDI 2078

Anwendungsbereiche in der Praxis

- Außen-, Innen- und Dachdämmung unter Berücksichtigung des Feuchte-, Schall- und des sommerlichen Wärmeschutzes
- Dämmung an denkmalgeschützten Wohngebäuden (Innendämmung) unter Berücksichtigung der Wärmebrücken, insbes. der Anschlüsse der Fußböden, der Decken und Innenwände an die Außenwände
- Erfassung, Ausweisung, Berechnung und Vermeidung von Schwachstellen (Wärmebrücken, Lüftungswärmeverluste) unter Hinweis auf die Behaglichkeit durch Reduzierung von Zugluft und Fußkälte durch Sanierungsmaßnahmen

Teil 3 – Anlagentechnik – Technische Gebäudeausrüstung

- Grundlagen und Grundbegriffe
- Brennstoffe
- Kesselbauarten
- Wärmepumpen
- Elektro-Direktheizung
- Regelungstechnische Anforderungen
- Verbrennungstechnik, Öl, Gas, Festbrennstoffe
- Wärmeverteilung und -übergabe
- Warmwasserbereitungsanlagen
- Anlagenbewertung anhand VDI 3808
- Ermittlung der Anlagenkennzahl (DIN 4701 T10)
- Ermittlung der Anlagenkennzahl im Bestand (DIN 4701 T11)
- Raumluftechnische Anlagen
- Solaranlagen zur WWB und Heizungsunterstützung
- Kraft-Wärmekoppelung (BHKW, Brennstoffzellen) Auslegung, Rahmenbedingungen
- Abgasteknik (FeuVo, 1. BimSchV etc)
- Erfassung, Berechnung und Ausweisung von Emissionsraten (CO₂, NO_x)
- Grundlagen TRGI, TRGF, TRBF
- Heizöltank, Gesetze und Rahmenbedingungen
- Heizungspumpen
- Photovoltaik

Teil 4 – Energieberatung in der Praxis

Bestandsaufnahme und Dokumentation des Gebäudes, der Baukonstruktion und der technischen Anlagen

- Ermittlung, Bewertung und Dokumentation der geometrischen und energetischen Kennwerte der Gebäudehülle einschließlich aller Einbauteile und der Wärmebrücken
- Bewertung der Luftdichtheit und Erkennen von Leckagen
- Ermittlung, Bewertung und Dokumentation der energetischen Kennwerte der haustechnischen Anlagen
- Beurteilung der Auswirkungen des Nutzerverhaltens, von Leerstand und Witterungseinflüssen
- Technischen Anlagekomponenten einschließlich deren Betriebseinstellung und Wartung auf den Energieverbrauch

Beurteilung der Gebäudehülle

- Ermittlung von Eingangs- und Berechnungsgrößen für die energetische Berechnung
- Wärmedurchgangskoeffizienten, Transmissionswärmeverlust, Lüftungswärmebedarf, nutzbare interne Wärmegewinne, nutzbare solare Wärmegewinne
- Durchführung der erforderlichen Berechnung nach DIN V 4108-6, vereinfachte Berechnungs- und Beurteilungsmethoden
- Berücksichtigung von Maßnahmen des sommerlichen Wärmeschutzes
- Kenntnisse über Blower-Door-Messungen und Ermittlung der Luftdichtheitsrate

Beurteilung von Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen

- Detaillierte Beurteilung von Bestandteilen der Heizungsanlagen zur Wärmeerzeugung und Wärmespeicherung, Wärmeverteilungs- und Wärmeabgabesystem
- Beurteilung der Besonderheiten des Zusammenwirkens von Eigenschaften des Gebäudes
- Durchführung der Berechnungen nach DIN V 4701-10
- Beurteilung von Systemen der alternativen bzw. regenerativen Wärme- und Energieerzeugung

Beurteilung von Lüftungs- und Klimaanlage

- Bewertung unterschiedlicher Arten von Lüftungs- und Klimaanlage und deren Konstruktionsmerkmale
- Berücksichtigung des Brand und Schallschutzes für Lüftungstechnische Anlagen
- Durchführung der Berechnungen nach DIN V 4701-10

Erbringung der Nachweise

- Kenntnisse der Anforderungen an Wohngebäude, Bauordnungsrecht (insbesondere Mindestwärmeschutz)
- Durchführung der Nachweise und Berechnungen des Jahres-Primärenergiebedarfs,
- Ermittlung des Energieverbrauchs und seine rechnerische Bewertung einschließlich der Witterungsereinigung
- Ausstellung eines Energieausweises

Grundlagen der Beurteilung von Modernisierungsempfehlungen einschließlich ihrer technischen Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit

- Erfahrungswerte zur Amortisations- und Wirtschaftlichkeitsberechnung für einzelne Bauteile und Anlagen
- Schätzung der Investitionskosten und der Kosteneinsparung
- Grundzüge der Vor- und Nachteile bestimmter Verbesserungsvorschläge unter Berücksichtigung bautechnischer und rechtlicher Rahmenbedingungen (z. B. bei Wechsel des Heizenergieträgers, Grenzbebauung, Grenzabstände) sowie aktueller Förderprogramme
- Berücksichtigung von tangierten bauphysikalischen und statisch-konstruktiven Einflüssen wie z. B. Wärmebrücken, Tauwasserfreiheit, Wasserdampftransport, Schimmelpilzbefall, notwendige Anschlusausführungen und Vorschläge für weitere Abdichtungsmaßnahmen
- Auswahl von Materialien zur Herstellung der Luftdichtheit (Verträglichkeit, Wirksamkeit, Dauerhaftigkeit)
- Auswirkungen der wärmschutztechnischen Maßnahmen auf den Schall- und Brandschutz
- Erstellung von erfahrungsgemäß wirtschaftlichen (rentablen), im Allgemeinen verwirklichungsfähigen Modernisierungsempfehlungen für kostengünstige Verbesserungen der energetischen Eigenschaften des Wohngebäudes

Teil 5 – Projektarbeit

Die Projektarbeiten werden in Gruppen von 4 – 6 Teilnehmern bearbeitet. Die Projektarbeiten werden als Prüfungsergebnis bewertet. Die Teilnehmer erhalten praxisnahe Aufgaben mit folgender Zielstellung:

- Anwendung des erlernten Stoffes aus den vorangegangenen Modulen
- Erstellung einer Muster-Energieausweises mit Ausarbeitung eines beispielhaften Gutachtens anhand einer Aufgabenstellung, die alle relevanten Daten eines Wohngebäudes enthält.
- Erarbeitung und Durchführung einer Muster-Präsentation der Ergebnisse.

Energieberater

Termine

siehe Internet
www.grundig-akademie.de/energieberatung.htm

Dauer

240 Unterrichtsstunden
Freitag 17:45 – 21:00 Uhr
Samstag 08:30 – 16:00 Uhr

Preis

€ 2.360 inkl. Unterlagen

Teilnehmerzahl

max. 14 Teilnehmer

Seminarorte

Nürnberg, Hamburg, Gera, Leipzig, München, Halle/Saale, Düsseldorf, Berlin, Chemnitz

Abschluss

Zertifikat der GRUNDIG AKADEMIE.
Die Weiterbildung ist durch das BAFA anerkannt. Sie können nach erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung und einer entsprechenden Vorbildung als Berater für die Vor-Ort-Beratung zugelassen werden.

DV-Einsatz

Die Teilnehmer werden über am Markt befindliche Softwareprogramme informiert, mit deren Hilfe sie Beratungsberichte für das Vor-Ort-Programm erstellen können. Innerhalb der Ausbildung nutzen wir die EnEV-Software „Der Energieberater Professional“

Zielgruppe

Ingenieure aller Fachrichtungen, Architekten, staatlich geprüfte Bautechniker, staatlich geprüfte Heizungs-, Lüftungs-, Klimatechniker sowie Bauvorlagenberechtigte

Ziele

Nach Meinung von Experten kommt ca. die Hälfte aller Anlagen und Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau der Bundesrepublik für eine energetische Modernisierung in Betracht. Dafür sind gewerkeübergreifende Fachkenntnisse unabdingbar. Diese erwerben Sie in der Weiterbildung zum Energieberater. Sie lernen, Energieeinspar-, Sanierungs- und Modernisierungskonzepte gewerkeübergreifend für die gesamte Anlagentechnik, Gebäudeautomation und auch für den Baukörper unter Berücksichtigung der Energieeinsparverordnung sowie der künftigen Europäischen Gebäuderichtlinie zu erstellen sowie deren Ausführung und Einhaltung zu überwachen. Die Weiterbildung vermittelt Ihnen umfangreiches Wissen über das Zusammenspiel aller für die energetische Betrachtung relevanten Gewerke der Anlagentechnik und des Baukörpers.

Methoden

Vortrag, Fallarbeit, Arbeit mit der EnEV-Software „Der Energieberater Professional“

Schwerpunkte

Teil 1 – Grundlagen der Energieberatung (48 Std.)

Umwelt und Energiewirtschaft

- Klimaproblematik
- Umweltbelastung
- Reserven, Ressourcen
- Fossile Energieträger, Kernenergie, regenerative Energieträger
- Primär-, Sekundär-, End- und Nutzenergie
- Energiemärkte und Versorgungsstruktur
- Preisbildung, Preisentwicklung
- Tarifstrukturen bei leitungsgebundenen Energien, Preisbildung

Rechtliche und technisch, physikalische Grundlagen

- Rechtliche Grundlagen
- Technische und physikalische Grundlagen
- Facility-Management, Festlegungen in VDI 3809

Softwareprogramme für die Vor-Ort-Beratung

- Überblick über die am Markt angebotenen Softwareprogramme für den Einsatz für die Vor-Ort-Beratung
- Erfahrungswerte beim Einsatz

Fördermöglichkeiten

- Informationsüberblick von Fördermöglichkeiten für Maßnahmen zur Reduzierung des Energieeinsatzes

Aufbau einer Energieberatung

- Was ist Energieberatung?
- Schritte der Energieberatung

Wirtschaftlichkeitsberechnung

- Berechnung der Wirtschaftlichkeit mit den Teilkosten
- Vergleich verschiedener Rechenmodelle (VDI 2067, BGW, etc.)
- Heizkostenberechnung
- Wärmepreisberechnung

Nutzung von Fördermöglichkeiten

Teil 2 – Bautechnik, Bauphysik (76 Std.)

Bautechnische Grundlagen

- Standortbedingungen für energiesparendes Bauen
- Nutzung der örtlichen Klimabedingungen
- Quartierplanung
- Bauleitplanung

Ausrichtung und Gestaltung von Gebäuden

- ▮ Niedrigenergiehaus, Passivhaus, solares Bauen, klimagerechter Gebäudeentwurf und Wärmespeicherungsvermögen

Baustoffkunde

- ▮ Baustoffe, Eigenschaften und Einsatzgebiete
- ▮ Grundsätzliche Konstruktionen für Wände, Fenster, Dach und Decken
- ▮ Wärmebrücken
- ▮ Wärmedämmstoffe und -systeme im Vergleich

Grundlagen des Wärme- und Feuchteschutzes

- ▮ Temperaturverlauf in Bauteilen
- ▮ Glaser-Diagramm
- ▮ Nutzereinfluss
- ▮ Wärmebrücken

EnEV (Energiesparverordnung) und Energieausweis

- ▮ Grundbegriffe
- ▮ Vorschriften für den Neubau
- ▮ Übergangsregelungen für den Gebäudebestand
- ▮ Erstellung eines Energieausweises im Neubau und im Gebäudebestand
- ▮ Ermittlung des Jahresheizwärmebedarfs (DIN 4108 T6)
- ▮ Praktisches Beispiel für die Berechnungsverfahren

Spezielle energierelevante Normen und Vorschriften

- ▮ DIN 4108 (Wärmeschutz in Gebäuden), U-Wert-Berechnung
- ▮ Baulicher Feuchteschutz
- ▮ Dichtheit des Gebäudes
- ▮ DIN EN 12831 mit nationalem Anhang (Heizlastberechnung)
- ▮ Kühllastberechnung VDI 2078

Anwendungsbereiche in der Praxis

- ▮ Außen-, Innen- und Dachdämmung unter Berücksichtigung des Feuchte-, Schall- und des sommerlichen Wärmeschutzes
- ▮ Dämmung an denkmalgeschützten Wohngebäuden (Innendämmung) unter Berücksichtigung der Wärmebrücken, insbes. der Anschlüsse der Fußböden, der Decken und Innenwände an die Außenwände
- ▮ Erfassung, Ausweisung, Berechnung und Vermeidung von Schwachstellen (Wärmebrücken, Lüftungswärmeverluste) unter Hinweis auf die Behaglichkeit durch Reduzierung von Zugluft und Fußkälte durch Sanierungsmaßnahmen

Teil 3 – Anlagentechnik – Technische Gebäudeausrüstung (80 Std.)

Heizungs- und Lüftungstechnik, Abgas-technik

- ▮ Grundlagen und Grundbegriffe
- ▮ Brennstoffe
- ▮ Kesselbauarten
- ▮ Wärmepumpen
- ▮ Elektro-Direktheizung
- ▮ Regelungstechnische Anforderungen
- ▮ Verbrennungstechnik Öl, Gas, Festbrennstoffe
- ▮ Brennerbauarten
- ▮ Preisbildung und Tarife
- ▮ Wärmeverteilung und -übergabe
- ▮ Warmwasserbereitungsanlagen
- ▮ Anlagenbewertung anhand VDI 3808
- ▮ Ermittlung der Anlagenkennzahl (DIN 4701 T10)
- ▮ Ermittlung der Anlagenkennzahl im Bestand (DIN 4701 T11)
- ▮ Raumlufttechnische Anlagen (Komponenten, Auslegung und Optimierung)
- ▮ Solaranlagen zur WWB und Heizungsunterstützung
- ▮ Kraft-Wärmekoppelung (BHKW, Brennstoffzellen) – Auslegung, Rahmenbedingungen
- ▮ Abgastechnik (FeuVo, 1. BimSchV etc)
- ▮ Erfassung, Berechnung und Ausweisung von Emissionsraten (CO₂, NOx)
- ▮ Grundlagen TRGI, TRGF, TRBF
- ▮ Heizöltank, Gesetze und Rahmenbedingungen

Elektrotechnik

- ▮ Grundlagen der Gleich- und Wechselstromtechnik
- ▮ Grundsätzliche Funktionsweise von Halbleiterbauelementen
- ▮ Normen, Vorschriften, Regeln
- ▮ Energiesparende Elektrogeräte im Haushalt
- ▮ Energiesparende Beleuchtungssysteme
- ▮ Verschiedene Arten der Regelungstechnik – Leitungsgebunden, Funk
- ▮ Gebäudesystemtechnik
- ▮ Erzeugung elektrischer Energie
- ▮ Photovoltaik, praktische Ausführung
- ▮ Elektromaschinen

Teil 4 – Projektarbeit, Gruppenarbeit und Abschlußprüfung (36 Std.)

Projektarbeit/Gruppenarbeit

Die Projektarbeiten werden in Gruppen von 4 – 6 Teilnehmern bearbeitet. Die Teilnehmer erhalten praxisnahe Übungsaufgaben mit folgender Zielstellung:

- ▮ Anwendung des erlernten Stoffes aus den vorangegangenen Modulen
- ▮ Erstellung eines Energieausweises
- ▮ Erstellung einer Muster-Energieberatung Ausarbeitung eines beispielhaften Gutachtens anhand der Checkliste zur Ausarbeitung von Beratungsberichten
- ▮ Erarbeitung und Durchführung einer Muster-Präsentation der Ergebnisse.

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus der Erstellung eines Energieausweises und der Anfertigung einer kompletten Energieberatung sowie einer Kurzvorstellung vor einem Prüfungsgremium.

Aufgabenstellung für die Anfertigung einer Energieberatung:

Die Aufgabenstellung enthält alle relevanten Daten eines größeren Wohn-, Büro- oder Geschäftsgebäudes, wie die Aufbauten der Bauteile, Zustand der Wärmeerzeugung, evtl. Klimatisierung, elektrische Einrichtung sowie Hinweise auf das Nutzerverhalten und die einzelnen Energieverbräuche.

Diese Aufstellung ist so gestaltet, wie sie auch der Berater bei seiner Objektbegehung aufnehmen würde.

Der Prüfling fertigt eine Energieberatung in schriftlicher Form an, in der er den Istzustand bewertet, Sanierungsmöglichkeiten aufzeigt sowie Kosten und Nutzen mit Hilfe einfacher Faustformeln abwägt und daraus sich ergebende Empfehlungen begründet.

Zeitraum: 4 Zeitstunden.

■ Energieausweis für Nichtwohngebäude **Kompaktseminar (DIN V 18599)**

Termine

siehe Internet
www.grundig-akademie.de/energieberatung.htm

Dauer

3 Tage

Preis

€ 950 inkl. Lehrmaterial, Mittagessen und Getränken

Seminarorte

Nürnberg, Düsseldorf

Zielgruppe

Betriebswirte, an der Norm Interessierte Geschäftsführer, Energieberater, Absolventen von technischen Bachelor-, Diplom- und Masterstudiengängen.

Ziele

Die Weiterbildung vermittelt die Kenntnisse, der allgemeiner Grundlagen des Energieverbrauchs und für die Bewertung von Gebäuden.

Die Ausstellungsberechtigung des Energieausweises für Nichtwohngebäude wird mit diesem Kompaktseminar nicht erlangt.

Methoden

Präsentation, Gruppenarbeit, Beispiele, Berechnungen

Schwerpunkte

Kenntnisse der Norm DIN V 18599

- Bilanzierung
- Zonierung

Energieverbrauch allgemein

Berücksichtigung von Leerständen oder heizfreien Zeiten

Heizung

- Bilanzierung der Nutzerenergie
- Übergabe, Verteilung, Speicherung

Sanitär

- Warmwassersysteme
- Erzeugung, Übergabe, Verteilung, Speicherung

Beleuchtung

- Bilanzierung
- Beleuchtung

Lüftung

- Bilanzierung von Lüftungsanlagen
- Kälteerzeugung, Übergabe, Verteilung, Speicherung

Additive Energien

- Wärmepumpe
- Photovoltaik
- Biomasse
- Wind
- Kombinationen additiver Energien
- Übergabe, Verteilung,

End- und Primärenergiebedarf von Kraft-Wärme-Kopplung, z.B. BHKW

■ Energieausweis für Nichtwohngebäude (DIN V 18599)

Termine

siehe Internet
www.grundig-akademie.de/energieberatung.htm

Dauer

96 Unterrichtsstunden
Freitag 17:45 – 21:00
Samstag 08:30 – 16:00 Uhr

Preis

€ 1.680 inkl. Lehrmaterial

Seminarorte

Nürnberg, Gera, Hamburg, München,
Berlin, Chemnitz

Die neue DIN V 18599 schafft die Grundlage zur energetischen Betrachtung von allen Gebäudetypen. Bei den neuen Rechenverfahren werden jetzt auch Kühlung und Beleuchtung in die Bilanzierung aufgenommen. Die neue DIN V 18599 legt damit auch eine Rechengrundlage für Nichtwohngebäude

Zielgruppe

Ingenieure, Architekten sowie Bauvorlagenberechtigte. (Absolventen v. Bachelor-, Diplom-, Masterstudiengängen, die in §21 EnEV 2007 Abs. 1 Seite 1 genannt sind)

Voraussetzungen

Die Voraussetzungen für die Erstellung von Energieausweisen für Nichtwohngebäude sind in §21 Abs. 1 der EnEV geregelt.

Ziele

Vermittlung der theoretischen Grundlagen zur Anwendung der neuen DIN V 18599 und damit die Erlangung der Berechtigung zur Ausstellung von Energieausweisen für Nichtwohngebäude.

Methoden

Präsentation, Gruppenarbeit; Beispiele, Berechnungen

Schwerpunkte

Teil 1 – Nichtwohngebäuden bis 2 Zonen

Vermittlung der Kenntnisse für die Bewertung v. Gebäuden bis zu 2 Zonen, mit konv. Heizung. ohne Klimatisierung. Kenntnisse der Norm DIN V 18599 und DIN V 4108 Bilanzierung, Zonierung

Heizung

- Bilanzierung der Nutzerenergie
- Übergabe, Verteilung, Speicherung nach DIN V 18599 und DIN V 4108

Sanitär

- Warmwassersysteme: Erzeugung, Übergabe, Verteilung, Speicherung

Beleuchtung

- Bilanzierung
- Beleuchtung

Lüftung

- Bilanzierung v. Lüftungsanlagen

Gebäude

- Geometrisch, energetische Kennwerte
- Bauphysik
- Baukonstruktion,
- Rechtliche und wirtschaftliche Randbedingungen, Beurteilung

Teil 2 – Klimatisierung und additive Energien

Vermittlung der Kenntnisse für die Bewertung v. klimatisierten Gebäuden inkl. Additiven Energien.

Lüftung

- Bilanzierung Vollklimaanlagen Schnittstelle zur Heizungstechnik
- Kälteerzeugung: Übergabe, Verteilung, Speicherung, Befeuchtung

Additive Energien

- Wärmepumpe
- Photovoltaik
- Biomasse
- Wind
- einschließlich Kombinationen, Übergabe, Verteilung,

**End- und Primärenergiebedarf von Kraft-Wärme-Kopplung, z.B. BHKW
Bauteiltemperierung, Aktivierung**

■ Grundlagen Anlagentechnik – Ergänzung zum Kurs Energieausweis für Nichtwohngebäude (DIN V 18599)

Termine

siehe Internet
www.grundig-akademie.de/energieberatung.htm

Dauer

12 Unterrichtsstunden
Freitag 17:45 – 21:00
Samstag 08:30 – 16:00 Uhr

Preis

€ 210 inkl. Lehrmaterial

Seminarorte

Nürnberg, Gera, Hamburg, München,
Berlin, Chemnitz, Halle/Saale

Zielgruppe

Ingenieure, Architekten sowie Bauvorlagenberechtigte. (Absolventen v. Bachelor-, Diplom-, Masterstudiengängen, die in §21 EnEV 2007 Abs. 1 Seite 1 genannt sind), die keine Spezialisten für Anlagentechnik sind und Energiebearbeitungen für Nichtwohngebäude durchführen möchten.

Voraussetzungen

Die Voraussetzungen für die Erstellung von Energieausweisen für Nichtwohngebäude sind in §21 Abs. 1 der EnEV geregelt.

Ziele

Vermittlung der Grundlagen der Anlagentechnik als Vorbereitung auf die Weiterbildung Energieausweis für Nichtwohngebäude (DIN V 18599) Vermittlung des Grundverständnis für zeitgemäße HLK.

Methoden

Präsentation, Gruppenarbeit; Beispiele, Berechnungen

Schwerpunkte

Lüftungs- und Klimatechnik für Architekten und Bauingenieure

- Grundbegriffe
- Lüftungsanlagen, (HLK-Anlagen, KVS/VVS-Systeme etc.)
- Klimaanlage und Kältemaschinen zentral, dezentral
- Bauteiltemperierung
- Ausführungsbeispiele
- Heizung, zentrale, dezentrale Systeme, Flächenheizung Kombination verschiedener Systeme

■ Energieeffizienzberater für KMU

Termine

siehe Internet
www.grundig-akademie.de/energieberatung.htm

Dauer

96 Unterrichtsstunden
Freitag 17:45 – 21:00
Samstag 08:30 – 16:30 Uhr

Preis

€ 1.680 inkl. Lehrmaterial

Seminarorte

Nürnberg, Hamburg, München, Düsseldorf

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und die KfW haben gemeinsam die Initiative „Sonderfonds Energieeffizienz in KMU“ gestartet. Ziel ist es, in kleineren und mittleren Unternehmen Informationsdefizite über Energieeinsparmöglichkeiten abzubauen und Investitionen zur Energieoptimierung zu ermöglichen.

Der Sonderfonds besteht aus zwei Förderbausteinen:

1. einem nicht rückzahlbaren Zuschuss zu den Kosten für eine Energieeffizienzberatung und
2. einem zinsgünstigen Investitionskredit für Energiesparmaßnahmen

Die Energiekosten nehmen in der Finanzierung von Betrieben einen immer gewichtigeren Anteil ein. Energie wird gebraucht, um Produkte zu erzeugen, Schulen oder Büros zu betreiben und unsere Versorgung mit den Gütern des täglichen Bedarfs sicher zu stellen. Nur sollte sich jeder Verantwortliche fragen: „Brauchen wir die Energie wirklich?“. Wenn ja, können wir durch Änderungen in unseren „Prozessen“ Einsparungen erzielen? Wenn nicht, was machen wir mit der Energie, die wir einkaufen?

Um diese Fragen zu beantworten muss zuerst hinterfragt werden, wann welche Energiemenge gebraucht wird. Anschließend müssen alle Energieverbraucher im Betrieb untersucht werden. Es geht um Gebäudehüllen, technische Gebäudeausrüstung, Maschinenpark, Prozesswärme und -kälte, Dampf, Druckluft, Wärmerückgewinnung / Abwärmenutzung, Mess- und Regelungstechnik, Informationssammlung und den Aufbau von Energiemanagementstrukturen im Unternehmen, Eigenstromerzeugung.

Alle diese Aspekte gemeinsam, umfassend zu betrachten erfordert eine hohe Kompetenz im Bereich „Energie“ und grundlegende Kenntnisse in all diesen Bereichen. Diese können Sie mit der Weiterbildung zum Energieeffizienzberater für KMU erwerben.

Zielgruppe

Energiebeauftragte in Betrieben, Entscheider zu den Themen rund um die Energie, praxiserfahrene Energieberater, Architekten und Bauingenieure, die im gewerblichen Bereich planen

Ziele

Nach Beendigung der Ausbildung sind die Teilnehmer in der Lage,

- KMU hinsichtlich der Anwendung erneuerbarer Energiequellen bzw. der Optimierung vorhandener Technologien zu beraten und Randbedingungen zur Wirtschaftlichkeit darzustellen.
- Variantenvergleiche zu verschiedenen alternativen Energienutzungen klassischen Anwendungen gegenüberzustellen und zu bewerten
- Im Rahmen der Detailberatung Aufgabenstellungen für Investitionsmaßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz zu erarbeiten
- Die Gesamteffizienz von KMU bzw. von energieintensiven Einzeltechnologien zu analysieren
- Förderungen aus Förderprogrammen zu beantragen
- Entscheidungsvorlagen zu Investitionen aufzubereiten und zu präsentieren
- Energiesparende Belange der Instandhaltung darzustellen (Wechselzyklen)

Methoden

Theorievortrag, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Erstellen einer Musterinitial- und Musterdetailberatungen

Schwerpunkte

Einführung in die Energieeffizienzberatung

- Energiepolitik und Energiepreisentwicklung
- Erneuerbare Energiequellen und ihre Rolle für gewerbliche Nutzung
- Energie- und Betriebskostenstrategien in KMU
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Energie- und Wasserwirtschaft
- Förderfähigkeit energie- und wassersparender Maßnahmen
- Förderprogramm Sonderfonds Energieeffizienz KMU
- Förderfibel GEWERBE der Bundesregierung
- Fördermittel und Förderprogramme für Gewerbe
- Energieeinsparberatung für KMU
- Bezuschussung von neuen Heizungsanlagen
- Fördermittel für energiesparende Technologien
- Informationen zu Förderprogrammen für erneuerbare Energiequellen
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen bei Wahrnehmung der Förderfähigkeit aus der Sicht der KMU

Erschließung von Einsparpotenzialen durch organisatorische Formen

- Wahl der Tarife (Tarifabnehmer oder Sonderabnehmer)
- Einsparpotenzial durch Wahl der Vertragsform, insbesondere bei Fernwärme und Elektroenergie
- Überprüfung der Nutzung von Betreibermodellen

Energieeinsparpotenziale durch bauliche Gestaltung

- Wechselbeziehung Energieeinsparung - Bauphysik
- Wärmedämmung und Energiesparfenster im Alt- und Neubau
- Kosten - Nutzen Darstellung verschiedener Maßnahmen, Einsatzgrenzen
- Fördermittel Energiediagnose durch die BAFA und des Bundesministeriums. für Wirtschaft

Energiesparpotenziale durch technische Auslegung

- Wirtschaftliche Heiz- und Warmwasserbereitungssysteme
- Effektivster Umgang mit Heizungsregelungen und Thermostatventilen
- Auswahl moderner energie- und wassersparender Sanitärsysteme
- Technik zur Verbrauchserfassung
- Moderne Beleuchtungssysteme - Einsparmöglichkeiten mit Energiesparlampen
- Wohn- und Gewerberaumlüftung - Technik und Kostenkalkulation
- Optimale Lösungen zur Abwasserentsorgung
- Abwärmenutzung

Energie- und Betriebskosteneinsparpotenziale bei der Betreuung von Anlagen

- Notwendigkeit und Inhalt von Wartungsverträgen für Heizungsanlagen
- Notwendigkeit und Inhalt von Wartungsverträgen für Trinkwasserinstallationen
- Moderne Lösungen der chemiefreien Wasseraufbereitung
- Notwendigkeit der Betriebsüberwachung von der Kundenseite
- Energieeinsparpotenziale in der Dampf- und Kondensatwirtschaft
- Energieeinsparpotenziale in der Druckluftanwendung

| Anmeldung

GRUNDIG AKADEMIE
Bereich Berufsbegleitende Weiterbildung
Beuthener Str. 45

90471 Nürnberg

Fax +49 911 40905-44

Absender

Firma _____

Name/Vorname _____

Abteilung/Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ/Ort _____

Telefon/Fax _____

E-Mail _____

Abweichende Rechnungsanschrift

Firma _____ Straße/Postfach _____

Name/Vorname _____ PLZ/Ort _____

Hiermit melde(n) ich/wir folgende Personen an

Seminar / Ausbildung _____

Termin _____ Preis _____

Teilnehmer/in

Name/Vorname _____ Abteilung/Funktion _____

Übernachtung von _____ bis _____

Name/Vorname _____ Abteilung/Funktion _____

Übernachtung von _____ bis _____

Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden? _____

Die Anmeldung erfolgt unter Anerkennung der Geschäftsbedingungen der GRUNDIG AKADEMIE.
Nach § 4 Ziffer 21a (bb) des Umsatzsteuergesetzes handelt es sich um mehrwertsteuerfreie Leistungen aufgrund unserer Gemeinnützigkeit.

Datum/Ort _____

Stempel/Unterschrift _____

■ Geschäftsbedingungen für offene Seminare und Ausbildungen

Vertragsabschluss

Die Anmeldung zum Seminar kann schriftlich oder über das Internet erfolgen. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Anmeldebestätigung der GRUNDIG AKADEMIE.

Die Teilnehmerzahl ist aus didaktischen und räumlichen Gründen begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Widerrufsrecht und Kündigung durch den Kunden

Innerhalb von 14 Tagen nach Vertragsabschluss können Sie vom Vertrag kostenfrei zurücktreten.

Eine Kündigung ist nur schriftlich möglich. Die Kündigung kann kostenfrei bis 14 Tage vor Seminarbeginn erfolgen. Bei Absage bis sieben Tage vor Seminarbeginn stellen wir 50 Prozent der Seminargebühren in Rechnung. Bei späterer Absage oder Nichterscheinen wird die volle Seminargebühr erhoben. Ersatzteilnehmer werden angenommen, falls sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen.

Darüber hinaus kann bei Kursen mit IHK-Abschluss eine Kündigung erstmals mit Frist von 6 Wochen vor Ablauf der ersten 6 Monate erfolgen und danach jeweils 6 Wochen vor Ablauf von jeweils weiteren 6 Monaten.

Preise, Leistungen, Zahlungsbedingungen

Im Seminarpreis eingeschlossen sind alle Leistungen wie im Angebot bzw. in der Auftragsbestätigung beschrieben.

Die Seminargebühr wird nach Rechnungsstellung fällig, frühestens mit Beginn des Seminars.

Andere Zahlungsbedingungen, z.B. Ratenzahlungen sind mit schriftlicher Vereinbarung möglich.

Für Mahnungen wird eine Mahn- und Bearbeitungsgebühr von € 5 pro Mahnung erhoben. Bei verspäteter Zahlung werden Zinsen in Höhe von 4% über dem jeweiligen Basiszinssatz erhoben.

Nach § 4 Ziffer 21a (bb) des Umsatzsteuergesetzes handelt es sich um mehrwertsteuerfreie Leistungen aufgrund unserer Gemeinnützigkeit.

Stornierung durch die GRUNDIG AKADEMIE

Die GRUNDIG AKADEMIE behält sich Terminverschiebungen oder -absagen aus organisatorischen Gründen vor.

Haftung der GRUNDIG AKADEMIE

Die GRUNDIG AKADEMIE haftet Dritten gegenüber im Rahmen der bestehenden Haftpflichtversicherung. Weiterreichende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Eine Haftung für eingebrachte Sachen besteht nicht.

Datenschutz

Die Teilnehmer sind damit einverstanden, dass die GRUNDIG AKADEMIE personenbezogene Daten speichert und im Rahmen des Vertragsverhältnisses verarbeitet.

GRUNDIG AKADEMIE
Bereich Berufsbegleitende Weiterbildung
Beuthener Straße 45
90471 Nürnberg

Stand: Oktober 2007

Die GRUNDIG AKADEMIE GRUPPE

GRUNDIG AKADEMIE GRUPPE

GRUNDIG AKADEMIE

für Wirtschaft und Technik Gemeinnützige Stiftung e.V.

Die GRUNDIG AKADEMIE in Nürnberg und Gera bietet ein weites Spektrum an beruflicher Weiterbildung, von den Fachschulen über offene Seminare aus den Bereichen Management, IT und Technik, längerfristigen Ausbildungen mit zertifizierten Abschlüssen bis hin zu speziell konzipierten Weiterbildungen für Unternehmen. Darüber hinaus können wir umfangreiche Veränderungsprojekte begleiten, z. B. bei der Einführung von Six Sigma, und Sie bei Ihrer Weiterbildungs-Organisation unterstützen.



TOP Business AG

Aus der Philips-Akademie hervorgegangen ist die TOP Business AG einer der führenden Anbieter von weltweiten Trainings- und Beratungsleistungen im Bereich Telekommunikation. Individuelle Personal- & Organisationsentwicklungskonzepte, offene Seminare in den Bereichen Führung, Management, Vertrieb und Projektmanagement, sowie die Übernahme der Seminarorganisation im Rahmen eines Outsourcingprozesses ergänzen das Leistungsportfolio auf hohem Qualitätsniveau.



WFA

WiSo-Führungskräfte-Akademie

Die WiSo-Führungskräfte-Akademie (WFA) steht als An-Institut der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) für Weiterbildungsangebote im Management-Bereich und der Betriebswirtschaftslehre. In Kooperation mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der FAU bietet die WFA ein berufsbegleitendes MBA-Studium an. Als Veranstalter der akademika, Süddeutschlands größter und beliebtester Job-Messe, hat sie sich zusätzlich erfolgreich im Messemanagement etabliert.



IFI

Institut für Integration gemeinnützige GmbH

IFI bietet berufliche Weiterbildung in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufsfeldern, die durch Arbeitsagentur oder Arbeitsgemeinschaft gefördert werden, sowie Deutsch-Sprachkurse für Fremdsprachige an. Die Angebote richten sich an Jugendliche und Erwachsene und werden in Voll- oder in Teilzeit durchgeführt. Darüber hinaus betreibt IFI die beiden Integrationsfirmen IFI Catering und IFI Gebäudeservice.



BusinessInteractive

BusinessInteractive

Die T.O.P. BusinessInteractive GmbH ist seit 1999 als IT-Dienstleistungsunternehmen in den Geschäftsfeldern Web-Based-Training mit den Schwerpunkten Informations- und Kommunikationstechnik sowie im Bereich kundenspezifischer Softwareentwicklung aktiv. Zum Angebot gehören die Konzeption und Entwicklung multimedialer und inter-/intranetfähiger Lernsysteme sowie speziell auf die Kommunikationsindustrie zugeschnittener Web-Based Trainings.



Bitte fordern Sie auch folgende Kataloge an



GRUNDIG AKADEMIE

Akademie für Wirtschaft und Technik
Gemeinnützige Stiftung e.V.
Beuthener Straße 45
D-90471 Nürnberg

Telefon +49 911 40905-50/-53
Telefax +49 911 40905-44
E-Mail: berufsbegleitend@grundig-akademie.de

www.grundig-akademie.de

Niederlassung Gera

Heinrichstraße 30A
D-07545 Gera

Telefon +49 365 55276-0
Telefax +49 365 55276-18
E-Mail: info-gera@grundig-akademie.de

www.grundig-akademie-gera.de